

XXL-Digitaldruckerei investiert weiter

Von Angelika Dornich



XXL- Digitaldruckerei trotzt Krise. Das zeigt kurz und knapp die Entwicklung der noch vor anderthalb Jahren an der Bergstraße in Spitzkunnersdorf ansässigen Firma Wagner auf.

Dort ist inzwischen nur noch ein Lager geblieben. Ansonsten ist sie nicht nur komplett in die ehemalige Komm-Halle an der Viebigstraße in Seifhennersdorf umgezogen. Andreas Wagner hat auch den einstigen aus einer Schuhmacherwerkstatt hervorgegangenen Handwerksbetrieb zu einem modernen und erfolgreichen Unternehmen der Werbebranche umfirmiert. Aus der Sattlerei Wagner ist Wagner Digitaldruck- und Präsentationssystem e.K. geworden. Hier werden Werbebanner, -planen und -folien individuell hergestellt und seit dem Umzug auch Stoffe für Fahnen bedruckt sowie ganze Messestände angefertigt.

Vor allem wegen der Einführung des digitalen Großformatsdrucks suchte Andreas Wagner eine barrierefreie Halle. Die digitale Druckmaschine ist fünf Meter breit und der Riesearbeitstisch der Firma gar 22 mal zehn Meter groß. Insgesamt wurden bis jetzt rund 800000 Euro in das neue Domizil in Seifhennersdorf investiert. Außer in die Halle, das Grundstück und den modernen Maschinenpark auch in eine umweltfreundliche Heizanlage mit Pellets sowie geforderte Brandschutzmaßnahmen in dem einstigen Supermarkt. In diesem Jahr ist noch mal eine Investition in Höhe von rund einer halben Million Euro für neue Drucktechnik und das Gebäude geplant.

Junges Team auf Erfolgskurs

„Die Firma hat sich auch sehr gut entwickelt“, sagt Andreas Wagner. Im vergangenen Jahr konnte eine Umsatzsteigerung von acht Prozent erreicht werden. Entsprechend der Auftragslage setzt er sich das auch in diesem Jahr als Ziel. Der Januar sei jedenfalls schon gut gelaufen. Es bewahrheitete sich anscheinend wieder, dass die Werbebranche mehr gefragt ist, wenn die Wirtschaft in der Krise steckt, äußert der 36 Jahre junge Geschäftsleiter.

Die Firma Wagner beliefert mittlerweile knapp 1000 Werbefirmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die WerbepLANen werden immer größer. Zurzeit wird eine in der Größe 120 mal sechs Meter gedruckt. Im vergangenen Jahr gehörte zum Beispiel eine 40 mal neun Meter große Fassadenverkleidung für ein Berliner Outlet-Center zu den Aufträgen. Und größtenteils wollen die Kunden jetzt gleich das ganze Paket, also die Werbeträger samt Befestigungssystemen. Das sei preisgünstiger, und der Kunde hat nur einen Ansprechpartner.

Mit dem Umzug und aufgrund der guten Firmenentwicklung konnte auch noch ein Arbeitsplatz geschaffen werden. Somit hat Wagner jetzt zwölf Mitarbeiter im Durchschnittsalter von 43 Jahren. „Ich bin stolz darauf, dass darunter sieben junge Leute sind, die nicht wegen der Arbeit in die alten Bundesländer ziehen mussten, sondern mit ihren Familien in der Heimat bleiben können“, sagt er.